

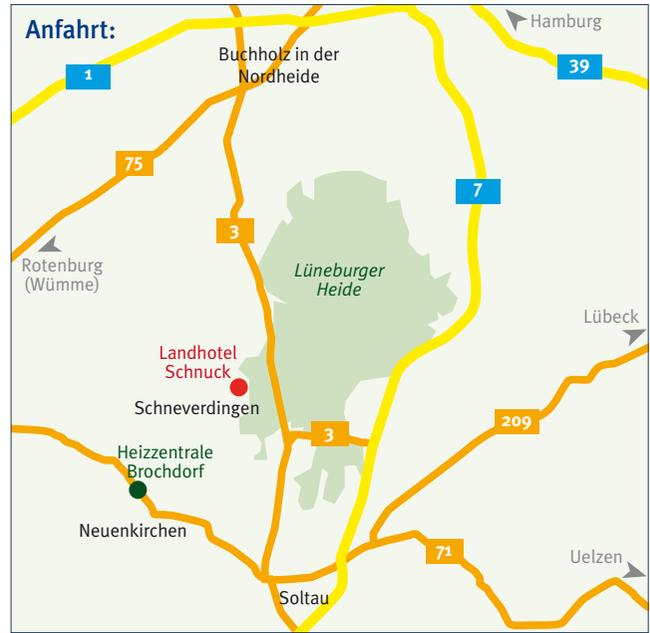
Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte die Online- Anmeldung unter www.3-n.info oder senden Sie das ausgefüllte Formular bis 17.2.2020 an die 3N-Geschäfts-stelle (Fax: 05951 9893-11 oder E-Mail: info@3-n.info).

Vorname*:	
Name*:	
Institution / Firma:	
Anschrift*:	
Telefon/Fax*:	
E-Mail*:	
<p>Zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung des Seminars »Wärmenetze als Baustein der dezentralen Energieversorgung« am 25. Februar 2020 in Schneverdingen benötigen wir Ihre Einwilligung in die Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.3-n.info/datenschutz.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten wie oben beschrieben einverstanden.*</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte mit Namen und Institution (sofern angegeben) auf der Teilnehmerliste erscheinen. Diese wird allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen von 3N erhalten (Newsletter, Veranstaltungshinweise, etc.) und bin mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten zu diesem Zwecke einverstanden.</p>	
Datum:	Unterschrift:

*Pflichtfelder

Veranstaltungsort:

Das Seminar findet im Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55 in 29640 Schneverdingen statt.



Verpflegungspauschale: 40 € (inkl. MwSt.)

Gefördert durch:



Veranstalter:



In Kooperation mit:



Büro Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: +49(0)5162 8850 - 474
E-Mail: heidekreis@3-n.info
Webseite: www.3-n.info

SEMINAR

Wärmenetze als Baustein der dezentralen Energieversorgung



Dienstag,
25.2.2020
9:30-16:00 Uhr
**Landhotel Schnuck
Schneverdingen**



In Niedersachsen sind in den vergangenen 15 Jahren zahlreiche Wärmenetze entstanden – im ländlichen Raum vor allem an Holzheizwerken und Biogasanlagen. Sie ermöglichen die Versorgung umliegender Gebäude mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Auf diese Weise können 68 % der Wärme niedersächsischer Biogasanlagen genutzt werden.

Für viele Technologien der rationellen und umweltschonenden Energieerzeugung ist ein Zusammenschluss mehrerer Wärmeverbraucher eine notwendige Voraussetzung, da ein bestimmter Mindestwärmebedarf erforderlich ist. Ein Wärmenetz ist zudem flexibler gegenüber neuen Entwicklungen als Einzelheizanlagen, da die Erzeugungstechnik ohne Eingriffe bei den Wärmekunden erneuert werden kann.

Für Wärmenetze an Biogasanlagen stellt sich nach etwa der Hälfte der Vergütungsdauer des Erneuerbare-Energien-Gesetzes eine Reihe von Fragen: Können die Netze optimiert werden? Ist eine Erweiterung sinnvoll? Wie können sie nach Ende der Vergütungsdauer weiterbetrieben werden?

Bei der Bewertung der Rolle von Wärmenetzen in der zukünftigen Energieversorgung ist zu beurteilen, unter welchen Bedingungen weitere Netze entstehen können. Welche Energieträger sind dafür geeignet? Welchen Beitrag können Kommunen dabei leisten?

Das Seminar stellt die Handlungsmöglichkeiten am Beispiel einiger der im Heidekreis bestehenden Netze vor. Es richtet sich an Betreiber von bestehenden und zukünftigen Wärmenetzen ebenso wie an Kommunen und kommunale Energieversorgungsunternehmen. Es schließt mit der Besichtigung des Netzes der Energiegenossenschaft in Neuenkirchen-Brochdorf, das mit Wärme aus einer Biogasanlage und einem Holzkessel versorgt wird.

Programm

9:30 Empfang und Registrierung

10:00 Begrüßung

Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer
3N Kompetenzzentrum e. V.
Dominique Diederich
Energieagentur Heidekreis

10:10 Aufbau und Optimierung von Wärmenetzen – von der Grundversorgung zur flexiblen Wärme- und Stromerzeugung

Michael Kralemann
3N Kompetenzzentrum e. V.

11:20 Wärme aus Holzhackschnitzeln – regionale Holzaukommen nutzen

Carsten Brüggemann
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

12:00 Mittagspause

13:00 Kommunale Wärmeplanung mit Abwärme und erneuerbaren Energien

Prof. Dr.-Ing. Stefan Holler
*HAWK Hochschule
Hildesheim/Holzminden/Göttingen*

13:40 Landschaftspflege mit doppeltem Nutzen – Erfahrungen aus dem Betrieb von drei Holzheizanlagen

Heiko Becker
Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide

14:20 Wärme für's Dorf – das Beispiel Brochdorf

Friedrich-Wilhelm Baden
Energiegenossenschaft Brochdorf eG

14:50 Abfahrt zur Besichtigung

15:10 Besichtigung der Heizzentrale Brochdorf

Hans-Heinrich Delventhal
Energiegenossenschaft Brochdorf eG

16:00 Seminarende



Quelle: Neumann



Quelle: von Felde